



# Mythos Tauerndoe

## Über die Rettung einer geheimnisvollen Ziegenrasse

Mag. Michael Fazokas, Bruck an der Glocknerstraße

Die beinahe ausgestorbene Gebirgsziegenrasse der Tauerndoe beeindruckt durch ihre markante Färbung, aber auch durch ihren Charakter und ihre außergewöhnlichen Eigenschaften.

Heute fasziniert sie Liebhaber und Züchter von Gebirgsziegenrassen gleichermaßen. Sie zählt zwar immer noch zu den hochgefährdeten Tierrassen, ihr Bestand hat sich in den letzten Jahrzehnten jedoch deutlich vergrößert.

### Salzburger Rasse

Das Herkunftsgebiet der Tauerndoe ist die Region Pinzgau im Salzburger Land. Die letzten Exemplare konnten in den 60iger Jahren im Goabachtal in der Gemeinde Rauris überleben. Es war der Rauriser Züchter Hans Wallner, der die letzten Tiere zu einer Herde verband und die Rasse durch sein unermüdliches Engagement und seinen züchterischen Erfolg vor dem Aussterben bewahrte. Später kamen viele weitere Züchter hinzu und heute umfasst die Familie der Tauerndoezüchter über 210 Mitglieder mit ca. 1.300 Herdebuchtieren.

Die Züchter sind heute über Salzburg, Tirol, Kärnten, Vorarlberg, Ober- und Niederösterreich und der Steiermark verteilt, auch in Südtirol und in Deutschland findet man sie.

### Rassenbeschreibung

Die Tauerndoe sind eine robuste, vitale, langlebige und trittsichere öster-

### Zuchtbucheinteilung Tauerndoe

		Einteilung	Anforderungen an männliche Tiere	Anforderungen an weibliche Tiere
Hauptbuch	Abteilung A		Eltern in der Abteilung A, Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse. Exterieurbewertung mindestens 3x5 Punkte und 2x6 Punkte in den fünf Bewertungsmerkmalen	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse. Exterieurbewertung mindestens 5x6 Punkte in den fünf Bewertungsmerkmalen (Anerkennung als BM). AI mindestens 85 Pkt.
	Abteilung B			Eltern und Großeltern in der Hauptbuchabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse. Exterieurbewertung mindestens 4 Punkte in den fünf Bewertungsmerkmalen, AI mindestens 75 Pkt.
	Abteilung C		Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse.	Eltern und Großeltern in der Hauptabteilung eines Zuchtbuches derselben Rasse.

reichische Gebirgsrasse. Beide Geschlechter sind gehörnt. Die Rasse ist sehr lebhaft gefärbt. Sie ist braun-weiß-schwarz, mitunter auch nur schwarz-weiß gescheckt mit einer durchgehenden Blässe am Kopf. Die Beinfarbe ist schwarz bis gescheckt. Das Haarkleid ist kurz und ohne Behang; bei älteren Böcken kommen mitunter „Hosen“ vor. Die Tiere sind mittelrahmig mit stabilem Fundament. Die Tauerndoe zeichnen sich durch hoch angesetzte, gut ausgebildete Euter mit ansprechender Milchleistungsanlage aus.

Körpermaße:	Ziegen	Böcke
Gewicht	50 – 70 kg	60 – 80 kg
Widerrist	65 – 75 cm	70 – 80 cm

### Die Sehnsucht des Tauerndoezüchters

Vielleicht ist es die Sehnsucht nach Freiheit und Unabhängigkeit, die man mit der Tauerndoe verbindet. Sie lebt in der Herde, ist aber kein Herdentier. Sie



Zeigen, wer die Chefin ist!



Preisträger Thomas Erler aus Tirol bei der Bundesschau in Maishofen.



Paradies Alm – eine Tauerndoeherde beim Festmahl.

bleibt auch in der „Gefangenschaft des Menschen“ eigentlich frei. Zusammen mit dem Ursprünglichen, dem Majestätischen, Unbezwingbaren des Gebirges ist es vielleicht das, was es ausmacht. Freilich ist die Tauernschecke gezähmt, im Winter vielleicht sogar ein braves Nutztier im Stall. Im Sommer auf der Alm wildert sie sich wieder aus. Kommt schon im Schutz der Herde, wenn der Züchter sein „Goassi, Goassi“ in die Ferne des Gebirges ruft, um das Salz und die gewohnten Leckerli anzunehmen. Ist dann gleich einer Gämse wieder dahin, klettergewandt und trittsicher, für den Menschen nicht verfolgsbar. Neidvoll schaut er nach – gewiss, dass es ihr gut geht.

Die schönsten und exklusivsten Ausichten zu besetzen ist ein Privileg, das Weite und Übersicht bedeutet. Von oben alles zu überblicken, als erste den Neuankömmling zu erspähen. Ein Gefühl, „über den Dingen zu stehen“. Die besten Kräuter zu erhaschen, vielleicht sogar auch die, die für alle anderen unerreichbar sind, stillt nicht nur den Hunger, sondern sättigt mit Selbstbewusstsein. Es geht um ein Hochgefühl. Um das Hochgefühl der Freiheit.

Das erkennen und spüren wir bei der Tauernschecke im Sommer im Gebirge, weit mehr wie bei den sonstigen Tieren auf der Alm und weit mehr als bei anderen Ziegen.

Vielleicht bedeutet eine Tauernschecke zu besitzen, auch ein Stück Freiheit zu haben?

### Neues Buch

Nun erscheint in wenigen Wochen (April) erstmals ein umfangreiches Buch über die Tauernschecken. Es ist ein Bildband mit 210 Seiten und über 300 herrliche Aufnahmen, der auch viele interessante Geschichten und Wissenswertes über die Tiere und ihre Zucht enthält, sowie zahlreiche Porträts von Züchterinnen und Züchtern. Als Initiator und Herausgeber des hochwertigen Bandes tritt Rocco Damm, selbst begeisterter Tauernscheckenzüchter in Deutschland, auf. Für den Text und die Projektleitung zeichnet Michael Fazokas verantwortlich. Die fachliche Beratung lag in den Händen von Tauernscheckenpionier Hans Wallner und des Züchters und verdienten Funktionärs Adalbert Böker aus Ottensheim. Natürlich dürfen auch



*Tauernscheckenzüchter der ersten Stunde, der Rauriser Hans Wallner.*

Rückblicke auf die letzten Großveranstaltungen, wie die Bundesschau in Maishofen nicht fehlen.

Wie zum Beispiel die über das Überleben der wunderschönen und außergewöhnlichen Rasse der Tauernscheckenziege in den wildromantischen Hohen Tauern im Herzen Österreichs. Über den Mythos dieser faszinierenden, vom Aussterben bedrohten Gebirgsziegenrasse.



*Mit Tauernschecken-Fleisch lassen sich herrliche Kitzgerichte herstellen.*



*Hier bereitet Pamela vom Hasenaugut in Hinterglemm den beliebten Ziegenkäse zu.*



*Sie können das Buch „Mythos Tauernschecken“ ab*

*sofort um 49,- Euro zzgl. Versandkosten bestellen. [www.mythos-tauernschecken.com](http://www.mythos-tauernschecken.com); telefonisch unter: 0664-9606050 oder per e-mail: [m.fazokas@sbg.at](mailto:m.fazokas@sbg.at).*